J. N. 181. 583

Wien, am 12. Dezember 1906.

Lieber u. verehrter Herr!

Das trifft sich ja famos, dass Sie nach Freiburg im Breisgau fahren! In Freiburg ist nämlich der „Totentanz" eingereicht, aber die Herren lassen seit Monaten nichts von sich hören u. es wäre sehr gut u. schön, wenn Sie sich beim Theater nach der Sache erkundigen wollten. Dabei könnten Sie ja auch über den Ihnen bekannten Text der Oper u. über die Qualitäten der Reiterschen Musik im allgemeinen (wenn auch just nicht der „Totentanz"=Partitur, die Sie ja leider nicht kennen) ein Urteil abgeben. Ich glaube, dass dies den Autoren sehr zu

stellen können. Jüngst meinte Herr
Rainer = Simons, der Direktor der
hiesigen „Volksoper", dem das Werk
gleichfalls überreicht wurde: „Ja,
wenn mir ein Musiker wie
Humperdinck oder Kienzl sagt,
daß ein Werk von Reiter unbe-
dingt bewundernswert ist – ich
führ' es sofort auf!"

Was tun Sie übrigens
in Freiburg?

Käme der „Totentanz" in
der Wiener Volksoper heraus,
so müssen Sie aber mit dabei
sein!

Das Schönste vom Herzen
zu Herzen u. von Seele zu Seele –
alles Schöne u. Gute zu den
Feiertagen – auch frohes Wieder-
sehen!

In treuester Verehrung

WIENER STADT[illegible] · 8 ·

Ihr sehr ergebener

Max Morold

NB. „Nimmerwiederkehrende Gelegenheit" ist falsch! Wir waren doch schon oft beisammen, nun L. Sie haben auch nicht immer Zeit. Herzlichst

M

TBIBLIOTHEK